

## **Geibel, Emanuel: 14. (1833)**

- 1     Nun winkt's und flüstert's aus den Bächen,
- 2     Nun duftet's aus dem Tal herauf;
- 3     In ungestümer Sehnsucht brechen
- 4     Die Knospen und die Herzen auf.
  
- 5     Des Hirsches Trott erklingt im Walde,
- 6     Im Blauen schifft der wilde Schwan,
- 7     Den Älpler treibt's zur sonn'gen Halde,
- 8     Der Schiffer löst den schwanken Kahn.
  
- 9     Das sind die alten Zauberlieder,
- 10    Die hell ins Land der Frühling singt,
- 11    Daß tief durch alles Leben wieder
- 12    Ein ungeduldig Hoffen dringt.
  
- 13    Und in das schallende Getriebe
- 14    Hineingezogen wallst auch du
- 15    Und suchst, o Herz, das Haus der Liebe
- 16    Und pilgerst nach dem Land der Ruh'.

(Textopus: 14.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61461>)